

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Tamara Lüdke (SPD)

vom 16. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2026)

zum Thema:

Schienenlärm auf der Fanningerstraße stoppen

und **Antwort** vom 31. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Tamara Lüdke (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26691
vom 16.07.2026
über Schienenlärm auf der Fanningerstraße stoppen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Die Anwohnerschaft im Bereich Siegfriedstraße /Ecke Fanningerstraße sowie am Ende der Fanningerstraße ist durch den Straßenbahnverkehr, insbesondere wochentags zwischen 04:00-24:00 Uhr stark von Verkehrslärm belastet. Durch die veralteten Gleisanlagen entstehen laute Quietsch- und Dröhnegeräusche. Dies hat für die Anwohnerschaft deutliche Auswirkungen auf die Wohn- und Lebensqualität. Erschütterungen, die durch die Straßenbahn beim Abbiegen ausgelöst werden, belasten die Bausubstanz der anliegenden Wohnhäuser. Ebenso sieht sich auch die lokale Gastronomie auch durch den Lärm bedroht, da er erheblichen Einfluss auf die Attraktivität der Außenbereiche hat und auch in den Innenräumen beim Vorbeifahren einer Straßenbahn Unterhaltungen in Zimmerlautstärke eingeschränkt sind.

Frage 1:

Ist eine vollständige Sanierung der betroffenen Gleisanlage sowie eine regelmäßige Wartung der Schieneninfrastruktur geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, bitte erläutern, warum nicht.

Antwort zu 1:

Die BVG antwortet wie folgt:

„Eine Sanierung der Gleisanlagen in der Fanninger Straße hat bereits im Jahr 2024

stattgefunden. Ausstehend ist die Sanierung der Gleiskreuzung Siegfriedstraße / Fanningerstraße. Der Austausch der dortigen Schienen ist derzeit für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Durch den Einbau neuer Schienen werden Rollgeräusche und Erschütterungen bis zur geplanten Umgestaltung der Endhaltestelle am S+U-Bahnhof Lichtenberg und dem zweigleisigen Ausbau der Siegfriedstraße reduziert.

Darüber hinaus werden alle Gleisanlagen der BVG auf betriebs- und verkehrssicherheitsrelevante Gesichtspunkte regelmäßig gewartet und inspiziert. Dies umfasst u.a. auch das Schleifen der Schienen zur Herstellung einer möglichst glatten Oberfläche.“

Frage 2:

Welche konkreten Schritte wurden bereits unternommen, um die Entwidmung der Gleisanlagen in der Fanningerstraße voranzutreiben, und wann ist mit einem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens zur Erneuerung der Endhaltestelle am S+U-Bahnhof Lichtenberg zu rechnen?

Antwort zu 2:

Die BVG antwortet wie folgt:

„Die Gutachten werden gerade im Zuge der Erstellung der Planfeststellungsunterlagen aktualisiert. Die Eröffnung des Planverfahrens wird noch vor Jahresende angestrebt. Die Entwidmung der Gleisanlagen kann erst nach Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses erfolgen. Die Mitteilung über den Start des Planfeststellungsverfahrens sowie die Veröffentlichung der Planung erfolgt auf der BVG Website Herzensprojekte unter <https://www.bvg.de/de/unternehmen/herzensprojekte/erneuerung-endhaltestelle-lichtenberg>“

Der Senat ergänzt, dass im Falle von planrechtlichen Verfahren an Bahnbetriebsanlagen die damit in Zusammenhang stehenden Entlassungen von nicht mehr benötigten Bahnbetriebsanlagen aus den Planfeststellungen (in der Frage als Entwidmung bezeichnet) mit entschieden werden. Er geht davon aus, dass der Antrag der BVG dies beinhalten wird.

Frage 3:

Werden die Anwohner:innen und die lokale Gastronomie über die geplanten Änderungen informiert? Wenn ja, in welcher Form und wann?

Antwort zu 3:

Die BVG antwortet wie folgt:

„Am 3. Juni 2022 wurde eine digitale Bürgerinformationsveranstaltung seitens der BVG zur Beantwortung von Fragen durchgeführt. Die vorgebrachten Hinweise der Öffentlichkeit wurden

bei der weiteren Planung berücksichtigt und finden sich in den aktuellen Planungen wieder. Betroffene können sich seit 2025 auf der auf der BVG Website Herzensprojekte über den Planungsfortschritt informieren
<https://www.bvg.de/de/unternehmen/herzensprojekte/erneuerung-endhaltestelle-lichtenberg>. Vor Baubeginn werden Anwohnende und Gewerbetreibende über den genauen Ablauf der Baumaßnahmen und die damit verbundenen Auswirkungen erneut informiert.“

Der Senat ergänzt, dass im Übrigen die Regularien des § 73 Verwaltungsverfahrensgesetzes zur Anhörung zum Tragen kommen.

Frage 4:

Welche kurzfristigen Lösungen (z. B. Schienenpflege, Lärmschutzwände, Tempolimits) werden geprüft, um die Lärmbelastung bis zur Entwidmung zu reduzieren?

Antwort zu 4:

Die BVG antwortet wie folgt:

„Durch wiederkehrende Schweiß- und Schleifarbeiten wird die Einhaltung der zulässigen Toleranzbereiche sichergestellt. Diese führen in der Regel zu einer Reduktion der Befahrungsimmissionen.

Der Aufbau von Lärmschutzwänden gestaltet sich im innerstädtischen Bereich schwierig und wird nicht als zielführend eingeschätzt.

Für die Kurven Siegfriedstraße-Fanningerstraße und Fanningerstraße-Gudrunstraße gelten bereits Geschwindigkeitsbeschränkungen von 15 km/h.“

Der Senat ergänzt, dass sich in innerstädtischen Bereichen bei straßenbündig geführten Bahnen Lärmschutzwände ausschließen.

Frage 5:

Wann wurde die letzte amtliche Schall- und Erschütterungsmessung in der Fanningerstraße durchgeführt, und welche Ergebnisse lagen vor? Werden die Messdaten öffentlich zugänglich gemacht?

Antwort zu 5:

Durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt wurden keine Schall- und Erschütterungsmessungen in der Fanningerstraße durchgeführt.

Frage 6:

Mit welcher Regelmäßigkeit werden amtliche Schall- und Erschütterungsmessungen durchgeführt und wann ist die nächste geplante Überprüfung in der Fanningerstraße? Wird eine neue Messung vor der Entwidmung der Gleisanlagen durchgeführt, um den Erfolg der Maßnahmen zu dokumentieren?

Antwort zu 6:

Von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sind keine Schall- und Erschütterungsmessungen in der Fanningerstraße vorgesehen.

Berlin, den 31.07.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt